

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Die Linke
Eingang	12.08.2022
Federführend	GB 5, Abt. 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren

07.09.2022

Betreff:

**Nutzung von Übernachtungsplätzen von obdachlosen Personen
- Anfrage der Fraktion Die Linke -**

Die mit Anfrage vom 12.08.2022 gestellten Fragen der Fraktion Die Linke werden wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Obdachlose sich ständig im Gebiet der Stadt Siegen aufhalten?

Antwort:

96 Personen halten sich derzeit im Stadtgebiet auf.

Frage 2:

Wie viele Obdachlose nutzen regelmäßig oder gelegentlich die angebotenen Übernachtungsplätze?

Antwort:

Derzeit beanspruchen 92 Personen einen entsprechenden Übernachtungsplatz.

Frage 3:

Wie viele von den ständig in Siegen lebenden Obdachlosen meiden die Übernachtungsplätze?

Antwort:

Derzeit negieren vier Personen das Angebot eines Übernachtungsplatzes.

Frage 4:

Sind die Gründe dafür bekannt?

Antwort:

Bei dem Personenkreis handelt es sich teilweise um nicht unterbringungsfähige Personen, die beispielsweise wegen einem hohen Aggressionspotential oder massivem Alkohol – und Drogenmissbrauch aus Notunterkünften oder Beherbergungsbetrieben verwiesen werden müssen.

Um aber auch diesen Personen ein Obdach zu ermöglichen, hat die Stadt Siegen zehn sog. „Igloos“ beschafft. Diese wasserdichten, vor allem warmen kleinen, aus Polyethylen-Schaumstoff bestehenden schlauchartigen Räume bieten für Betroffene Schutz vor Unterkühlung und einen kleinen Rückzugsort zum Schlafen.

Einige der obdachlosen Personen, die der Fachstelle bekannt sind, lehnen aber auch diese Form der Unterbringung von sich aus ab. Selbst adäquate Angebote mit eigenen für Fremde unzugänglichen Zimmern und Sanitäranlagen werden abgelehnt, da die Personen ihren Lebensmittelpunkt in der Innenstadt sehen und die angebotenen Unterkünfte diesen Personen nicht zentral genug erscheinen. Häufig spielen auch psychische Erkrankungen eine Rolle, die dazu führen, dass die Personen die Angebote zur Unterbringung ablehnen. Dieser Personenkreis lehnt häufig sämtliche Unterstützungsangebote ab und ist in der Regel für das gesamte Hilfesystem nicht erreichbar.

Ein nicht geringer Anteil der Obdachlosen, benötigt professionelle psychiatrische und/ oder pflegerische Unterstützung. Die Fachstelle ist jedoch lediglich für die Unterbringung und die Gewährung einer Unterkunft zuständig, informiert aber regelmäßig den Sozialpsychiatrischen Dienst (SPDI) bei der Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein.